

Paris, je t'aime – Eine Hommage an die Stadt der Liebe



„Wieso Romantiker? Ich bin ein Kämpfer gegen Aberglaube, Geldwirtschaft, Spiessbürgerei, Pfaffentum. Wer ist frei von diesen Dingen? Nur die Kinder. Aber die Kinder sind keine Romantiker, sie sind Realisten. Sie sehen eine Welt die es geben können, nur haben wir sie nicht. Also muss man sie erschaffen. Ich erschaffe sie auf dem Papier...“ (J. Prévert).

Zwischen Klassikern des Französischen Chanson schlängeln sich die schönsten Anekdoten aus dem Herzen der Bohème. Mit bekannten alten Hits von Edith Piaf, Barbara, Charles Aznavour, Jacques Brel u.v.m.

Im Duo oder Trio:
Julia Schiwowa, Gesang und Texte
Andrei Ichtchenko, Akkordeon
Fridolin Blumer, Kontrabass

Voraussetzungen: Stromanschluss.



Repertoire Paris, je t'aime

H. Giraud
G. Ulmer/ G. Luybaerts
A. Bernheim
L.J de Saram, R.Portman
Barbara
P. Durand
Marbour/ J. Schiwowa
M. Yvain
F. Lemarque

Sous le ciel de Paris
Pigalle
Paris
Bel ami
Dis! Quand reviendras-tu?
Mademoiselle de Paris
Diamantefieber
Mon homme
A Paris

Pause

P. Burkhard
H. Hubberten
Marbour /J. Schiwowa
Ch. Trenet
Barbara
M. Rivegauche/ A. Cabral
Ch. Aznavour

Quand on n'a pas ce qu'on aime
Du trittst meine Liebe mit Füßen
Le temps
Boum!
Gare de Lyon
La foule
La Bohème

J. Kosma
E. Piaf

Les feuilles mortes
La vie en rose

Weitere passende Chansons, die jederzeit in Frage kommen:

A. Piazzolla
J. Lenoir
L. Ferrari
P. Durand
Marbour/ J. Schiwowa
M. Magne
P. Pizzigoni

Chau Paris
Parlez-moi d'amour
Domino
Je suis seul ce soir
Non, tu ne vaux pas la peine
Cent mille chansons
Lumina si umbrele



Julia Schiwowa, Sängerin und Autorin

Julia Schiwowa studierte in ihrer Heimatstadt Zürich Gesang mit Auszeichnung und war 2007-2009 Mitglied des Schweizer Opernstudios. 2007 gewann sie den Berti-Alter-Preis und den Marguerite Meister-Preis und war von 2002-2007 Stipendiatin der Schweizerischen Studienstiftung. Nach dem Studium war der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit die Alte Musik.

2009 gründete Julia Schiwowa ihr eigenes Ensemble (Julia Schiwowa & Band). Ihre erste CD-Einspielung mit dem Titel «c'est la vie» erschien 2010. Sie brachte mehrere eigene Produktionen auf die Bühne, namentlich „Soll und Haben – ein Finanzliederabend!“ (2010/11), The Fatal Hour (2012) und „Incroyable! / Unglaublich!“ (2014). 2016 erschien ihr Album „Le Röschtigraben mit neuen Chansons von Marbour/Schiwowa bei Spring&Fall Music zum gleichnamigen Bühnenprogramm. Seit 2012 ist Julia Schiwowa Teil der Close Harmony Formation The Sam Singers. Neben ihrer Tätigkeit als Sängerin schreibt Julia Schiwowa. Ihr erstes Buch «Die gesunde Stimme. Ein Ratgeber zur Gesunderhaltung der Stimme und zum Umgang mit Stimmstörungen» erschien 2008 im Nepomuk Verlag, Basel. Ihr zweites Buch "Schoggi-Berliner zum Mitnehmen!" wurde 2015 veröffentlicht (epubli). Ihr erster Gedichtband „Spiegelblick ins Gegenlicht“ sowie das Büchlein „Bausteine der Singstimme“ werden 2017 erscheinen. Julia Schiwowa ist Mitbegründerin der internationalen Initiative art but fair.

Andrei Ichtchenko, Akkordeon

Andrei Ichtchenko ist im Süden der Ukraine geboren. Er studierte in Saratov (Russland) am Sobinov Konservatorium und schloss im Jahr 1999 an der Musik-Akademie Basel mit dem Lehrdiplom (Fach Akkordeon) ab. Seine künstlerische Tätigkeit nahm ihren Anfang 1995 in Paris. Im Duett mit einem anderen Akkordeonisten begeisterte er mit dem klassischen Akkordeon sein Publikum. Andrei Ichtchenko ist seither in verschiedenen musikalischen Bereichen tätig: als Arrangeur und Mitwirkender in diversen Gruppen und CD Produktionen namentlich mit dem Amber Ensemble, mit Christine Lather, der Gruppe Bajanski Bal, als Begleiter von Colette Greder und als Solist. Er schreibt eigene Bearbeitungen klassischer Musik für das Akkordeon und ist ebenso im Bereich Tango und Klezmerimprovisation zu Hause.

www.akkordeon-noten.com

Fridolin Blumer, Kontrabass

Fridolin Blumer (*1984, CH/FL) ist freischaffender Bassist. Als Improvisator und Interpret steht er oft auf der Bühne und spielt aktuelle und neue Musik. Im Alter von acht Jahren begann er Cello zu spielen und wechselte mit 15 Jahren zum Kontrabass. Seit 1999 erforscht er die musikalische Tradition, die akustischen Ereignisse von heute und die Spielweise des Basses in Bezug dazu. Von 2003 bis 2008 studierte er an der Musikhochschule Basel, Abteilung Jazz. Wichtige Inspirationen sind die Black American Music, die europäische klassische Musik und verschiedene Volksmusiken.

www.fridolinblumer.com